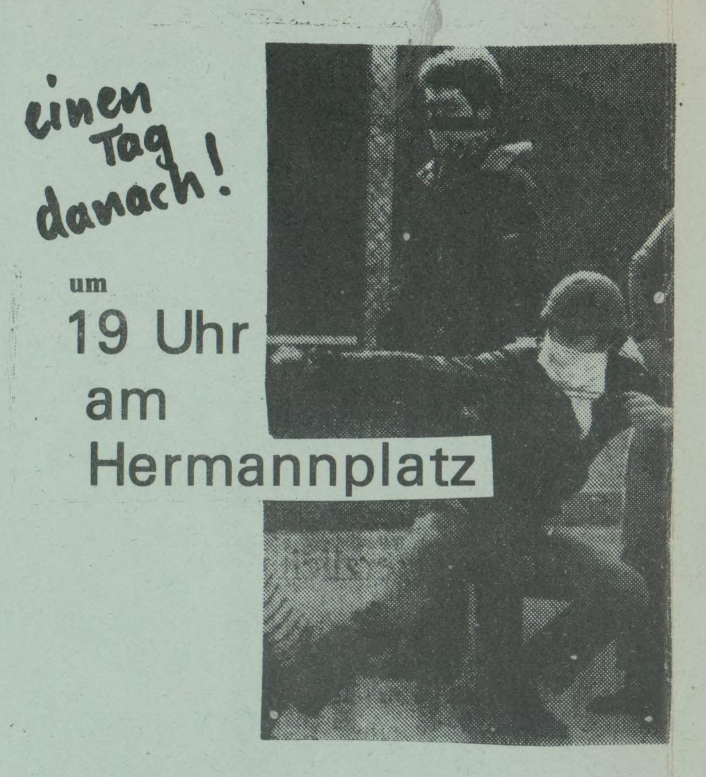
Wenn in Kreuzberg geräumt wird, treffen wir uns

einen Tag danach!



um

19 Uhr
am
Hermannplatz

und gehen zu den geräumten Häusern.

Außerdem sind noch **vom 20. — 28. April Aktionstage** geplant, sowie eine

DEMO

gegen Räumung und Kriminalisierung

am 24. April
um 13 Uhr Wittenbergplatz
vom ~~Platz der Luftbrücke~~ zum Rathaus Schöneberg.

Vorbereitungstermin für alle:
am 13. April um 20 Uhr im Mehringhof.

Näheres erfahrt ihr dazu auf Plakaten.

Nützliche Adressen und Telefonnummern:

W o h n u n g s b a u g e s e l l s c h a f t e n :
GSW, Kochstr.22, 61 Tel. 2593-0
GSG, Franklinstr.27, 10 Tel.392 3025
Neue Heimat, Schillstr.9, 10 Tel. 2698-286
Bewoge, Voßbergstr.3, 62 Tel.784011
Gewobag, Carmerstr.6, 12 Tel. 3110-1
Grundag, Kurfürstendamm 219, 15 Tel. 881041
Combau, Kurfürstendamm 29, 15 Tel. 883 46 30

Arbeitsämter:
I, Händelplatz 1-2, 45 Tel.8303-1
II, Sonnenallee 262/280, 44 Tel. 6803-1
III, Königin-Elisabethstr.49, 19 Tel. 3034-1
IV, Charlottenstr.90-94, 61 Tel. 2584-1
V, Müllerstr.15-16, 65 Tel. 603-1

Sozialämter:
Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100
Kreuzberg, Mariannenplatz 1-3
Yorckstr. 4-11
Neukölln, Karl-Marxstr. 83
Schöneberg, Badenschestr.52
Spandau, Flankenschanze 46
Steglitz, Schloßstr. 80
Tiergarten, Turmstr.35
Wedding, Müllerstr.146
Zehlendorf, Kirchstr. 1-3

Senat:
Senator für Arbeit und Soziales, An der Urania 4-10, 30 Tel. 21221
Bau- und Wohnungswesen, Württembergischestr. 6-10, 31 Tel. 867-1
Inneres, Fehrbellinerplatz 1-2, 30 Tel. 867-1
Justiz, Salzburgerstr. 21-25, 62 Tel. 783-1

Bundeshaus Berlin, Bundesallee 216-218, 15 Tel. 21281

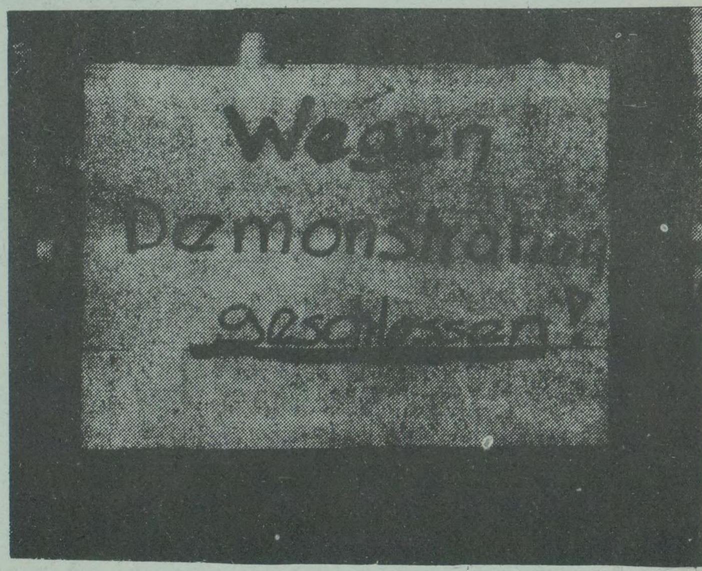
Alliierte Behörden:
Alliierter Kontrollrat, Elßholzstr.32, 30
Alliierte Kommandatur, Kaiserwertherstr.16-18, 33 FTel. 8197995 GB Tel. 8 1 9 7 9 1 2
USA Tel. 8197992

Justiz:
Kammergericht, Witzlebenstr. 4-5, 19
Landgericht, Tegelerweg 17-20, 10
Turmstr.91, 21

Polizei:
Polzeipräsident, Tempelhoferdamm 1-7, 42 Tel.699-1
sog.Verbrechensbekämpfung, Gothaerstr.19, 62 Tel. 781071
Polizeilicher Staatsschutz, T-damm 1-7, 42 Tel.699-1
Abschnitt 52, Friesenstr. 16, 61 Tel. 6992342, Tel. 6993364-68, Tel. 6992319,
Abschnitt 53, Friedrichstr. 219-220, 61 Tel.69935642, Tel.69935665-668, Tel. 69935602
Abschnitt 41, Gothaerstr. 19, 62 Tel. 7810711242,

Jetzt alle zusammen gegen Räumungen!

Ein Handzettel für den praktischen vielfältigen Widerstand



get up — stand up

Nach den Osterferien wird das sog. Moratorium für die Kreuzberger besetzten Häuser auslaufen. Nach der kalten Räumung von zwei der insgesamt 6 besetzten Wohnungen in der Forsterstr.43 und dem Abriß der Schulstr.3 in Zehlendorf steht nun wieder eine größere Räumungswelle bevor. In Gefahr sind vor allem das Besetzereck (Oranienstr. 198), Kottbusserstr.8, Fraenkelufer 30, Kopischstr.5 und Willibald-Alexisstr.43. Der Oranienstr.3 und der Bülowstr.54/55 sind polizeiliche Räumungen angedroht worden. Die Frechheiten der letzten Wochen (Durchsungsterror, Knüppeleinsätze am Kottbusser Tor, und und und) zeigen, wie sie uns immer weniger ernst nehmen. Sie halten uns für einen zerstrittenen, phantasielosen und resignierten Haufen.
Sie werden sich wundern.*(Wir uns hoffentlich auch)*

...wir empfehlen Bewegung

Es wird Zeit, unsere Köpfe zu befreien und unsere verschiedenen Widerstandsaktionen gegenseitig zu anerkennen. Jede/r macht das, was er/sie für richtig hält und was er/sie sich zutraut. **Hauptsache es schadet den Herrschenden!**
Erst die Gemeinsamkeit und Nicht-Spaltung wird sie ins Schleudern bringen. Zeigen wir ihnen, daß der Häuserkampf nur ein Ausdruck unserer Unzufriedenheit, unserer Betroffenheit ist. Erwecken wir unsere persönliche Radikalität aus dem Winterschlaf und werden unseres alltäglichen Kleinkrieges wieder bewußt.
Tragen wir unsere Wut nach draußen. **Am Tag der Räumung und an den Tagen danach soll das totale Chaos herrschen.** Lummer's Spruch: »Drei- bis viermal dasselbe durchstehen und die Bewegung ist am Ende« wird zur Sprechblase.

Hier nun einige Anregungen:

Am Arbeitsplatz, an der Uni und anderen Lernfabriken:

Am besten ist, gleich krank zu feiern, um den Tag mit anderen Aktivitäten ausfüllen zu können. Empfehlenswert ist auch immer Streik auf italienisch: bummeln, Schrott produzieren u.ä..
Am besten natürlich eine "Enteignung" am Arbeitsplatz: Telefonapparate, Druck- und Satzmaschinen haben ungeahnte Verwendungsmöglichkeiten. Kollektive können ihren Laden gleich ganz dicht machen (eine Initiative hierfür gibt es schon — ruft doch mal 791 80 05 an).
Schulen und Unis lassen sich bestreiken, am besten verbunden mit anderen Aktionen.

beim Einkauf

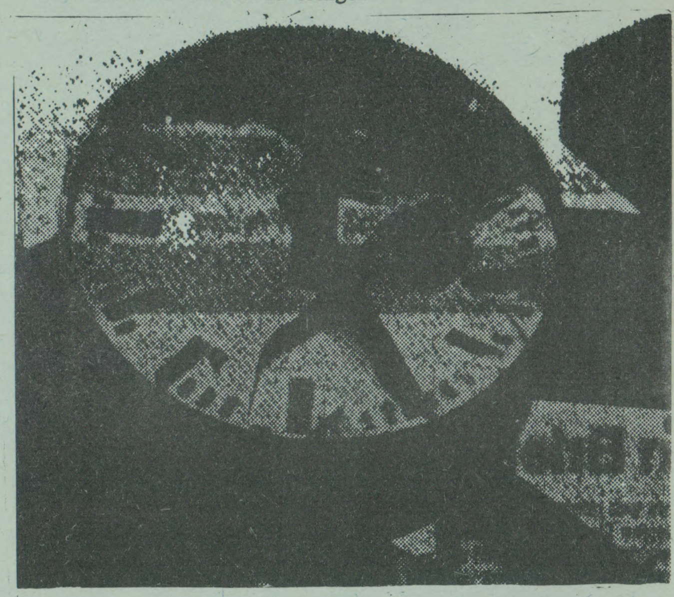
Am ergiebigsten ist wohl der "alternative" Einkauf. Toll, wenn dabei offen und in Gruppen aufgetreten wird. Spaß machen aber auch kleine Formen von Sabotage, sei es nun, Kaffee oder andere Tüteninhalte an die langersehnte Freiheit zu lassen oder Speiseeis vom Packeis zu befreien und am besten in der Kleiderabteilung wieder auszusetzen.

Dr. Langfinger gibt Tips

Im folgenden einige Ratschläge vom Fachmann für gefahrloses Einklaufen:
Erstens: Zu zweit oder zu dritt vorgehen, um den "Käufer" abzudecken. Zweitens :Verkäufer ablenken, in Gespräch verwickeln, während andere abräumen. Fluchtweg abchecken, aufpassen, dass die Türen nicht blockiert werden können. Drittens: Einkaufstaschen der betreffenden Geschäfte mitnehmen. Viertens: Sich genau so bekloppt wie die restliche Kundschaft benehmen. Palästinenserhalstuch besser zu Hause lassen.
Fünftens: Vorsicht vor Warenhäusern ! Globus hat neuerdings eine Magnetanlage.
Rein - Raus - Aktionen in überblickbareren Läden sind ebenso ergibig und sicherer.

unterwegs ..

Verkehrschaos, gerade im Gebiet um die räumungsbedrohten Häuser bringt unheimlich viel. Losfahren und — ach scheiße — Panne! Benzinmangel, das Auto muß mitten auf der Fahrbahn stehengelassen werden. Glück, daß den anderen Fahrzeugen ähnliches zustößt und schon sitzen die Bullen in der Falle. Kreuzungen lassen sich durch sit-ins blockieren, Ampelanlagen sind auch ohne Lichtsignale schön. In der U-bahn empfiehlt sich wie immer das Schwarzfahren, am besten gleich als Massenaktion. Notbremsen sind hier das wirksamste Mittel, um den Verkerhr zum Zusammenbruch zu bringen.



Ämter, Wohnbaugesellschaften, Baufirmen und Banken

Prinzipiell: in alle Schlösser gehört Metallkleber — schnell, sauber und sicher!
Nehmen wir unsere Rechte auf Wohnung, Lebensunterhalt u.ä. und stürmen scharenweise die Sozial-, Arbeits-, Wohnungs-und Ausländerämter und lassen uns von den Sprechzeiten nicht beeindrucken.
Aktenstürmerei, "alternative" Hausdurchsuchungen, Gebäudeverschönerungen (Künstler an die Dosen!) oder bringen wir die Scheiße zum Stinken!

Kinos, Theater, Kneipen

machen hoffentlich alle zu: abends ist Demo-time.
Bei einigen Einrichtungen, die uns weniger wohlgesinnt sind, kann ja leicht nachgeholfen werden...

Einen Tag lang mit lang mit offenen Augen rumlaufen. Überall bieten sich Möglichkeiten zu kleinen Attentaten: jede Telefonzelle ein Mittel, um sich z.B. bei GSW, Neue Heimat oder direkt beim Innensenator oder den Bullen zu beschweren.
Jede Wand ein Mittel der Propaganda.
Jeder Stein ein potentieller Einbrecher in eine Bank.

Es wird an diesen Tagen in ganz Berlin keine Ruhe geben. Auf Häusern ertönen **Sirenen** und aus Fenstern schallen Geräusche, die die Stadt im Atem halten wird (besorgt euch die Kassetten, sie sind ab Ostern in Kneipen, Buchläden usw erhältlich und verbreitet sie weiter)



Die Profitsanierung in jedem neu geräumten Haus werden wir verhindern!

Wenn es den Spekulanten wirklich um menschliche Bedürfnisse, um Wohnraum und Arbeitsplätze ginge, würden sie zuerst die zahlreichen, immer noch leerstehenden Häuser herrichten und die vielen vorhandenen Freiflächen bebauen.
Doch sie wollen aus Profitgründen und um unseren politischen Widerstand zu brechen unsere bewohnbar gemachten Häuser räumen.
Hinterher werden die Mieten doppelt und dreifach so teuer. Nach Berechnungen des Berliner Mietervereins gewinnen die Spekulanten allein an Subventionen das Doppelte des eigentlichen Wertes der so "modernisierten" Häuser.

Die derzeitigen Sanierungsträger treibt also nicht die Sorge um die von ihnen verschuldete Wohnungsnot, sondern weiter die blanke Geldgier.

Dies lassen wir nicht zu! Daher werden wir dafür Sorge tragen, daß die neugeräumten Häuser nie eine Profitsanierung erfahren werden!